DPI Eskrima by Karsten Kalweit

Espada y Daga Drills: Advanced Eight Übergänge (Transitions)

Im Bereich Espada y Daga gibt es viele verschiedene Bereiche wie Estokada, Übungen zur Schrittarbeit, Fesseltechniken (Sera Todo) oder Entwaffnungen. Um sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Dolchabwehr (Daga) auseinanderzusetzen werden im Fortgeschrittenenbereich verschiedene Drills eingeführt. Mit den Basic Eight lernt der Eskrimador die grundlegenden Verteidigungsmöglichkeiten (hoch/tief, innen/außen und Stock-/Messerkontrolle) kennen. Diese Kombinationen werden mit dem Drill Advanced Eight zu einem komplexen Übungsablauf verbunden. Um diesen Drill auf hohem Niveau ausführen zu können, ist es wichtig verschiedene grundlegende Übergänge zwischen den einzelnen Bereichen zu kennen. Werden diese dann beherrscht, kann man zu eigenen kreativen Lösungen übergehen.

Phase 1: Übergang von Kombination 1 auf 2

Nach Beendigung von Kombination 1 befindet sich der Verteidiger auf der Innenposition, der eigene Stock kontrolliert den Angreifer.	
Der Angreifer wird weiterhin mit dem Stock kontrolliert. Das eigene Messer wird nun körpernah von unten an den Messerarm des Angreifers angesetzt. Dabei wird ein Schritt nach links auf die Außenseite des Angreifers gemacht. Beim Überqueren der Angriffslinie müssen kurzzeitig beide Waffen zur Kontrolle eingesetzt werden!	
Der hohe Übergang aus einer um 180 Grad gedrehten Perspektive.	

Mit Einnahme der Außenposition erfolgt ein Rückhandschlag zum Körper des Angreifers.	
Der nun folgende hohe Vorhandschlag führt zum erneuten Übergang auf die Innenposition.	
Mit dem eigenen Stockende wird der Messerarm des Angreifers nach unten geführt. Dabei muss man sich weit auf die eigene rechte Seite platzieren, um den Stockangriff des Angreifers mit genügend Spielraum abwehren zu können.	
Der Stockangriff wird mit dem eigenen Stock geblockt. Nun kann die zweite Kombination der Serie beginnen.	

<u>Phase 2: Übergang von Kombination 3 auf 4</u>

Nach Beendigung von Kombination 3 befindet sich der Verteidiger auf der Innenposition, das eigene Messer kontrolliert den Angreifer.	

Der Messerangriff wird mit dem eigenen Messer geblockt. Dann wird das Messer kontrolliert nach unten geführt.	
Es folgt ein Rückhandschlag auf den Messerarm des Angreifers.	
Der Messerarm des Angreifers wird dann mit dem eigenen Messer kontrolliert und nach innen geschoben. Beim Überqueren der Angriffslinie müssen kurzzeitig beide Waffen zur Kontrolle (tiefe Position) eingesetzt werden!	
Es folgt ein hoher Vorhandschlag. Der Übergang nach innen gleicht ab hier Phase 1.	

<u>Phase 3: Übergang von Kombination 4 auf 5</u>

Nach Beendigung von Kombination 4 befindet sich der Verteidiger auf der Außenposition, das eigene Messer kontrolliert den Angreifer.	

Die Außenposition aus einer um 180 Grad gedrehten Perspektive.	
Das Messer des Angreifers wird mit einer Dachblock-Haltung Kontrolliert.	
Es wird mit einem langen Stich zum Körper des Angreifers gekontert.	
Der eigene Stock wird gesenkt und das eigene Messer zur Kontrolle des gegnerischen Waffenarms gebraucht.	
Es folgt ein tiefer Rückhandschlag zum Körper des Angreifers. Es folgt danach ein hoher Vorhandschlag. Der Übergang nach innen gleicht ab hier Phase 1.	

<u>Phase 4: Übergang von Kombination 5 auf 6</u>

Die Position für die Abwehr des Messers nach einem hohen Stockschlag.	
Nach Beendigung von Kombination 5 befindet sich der Verteidiger auf der Innenposition, der eigene Unterarm oder der Stock kontrolliert den Angreifer.	
Der eigene Ellenbogen wird nach außen unten gedreht, der Messerarm des Angreifers kommt so auf die Innenseite.	
Mit einem Schritt zurück wird von unten auf das Handgelenk des Angreifers geschlagen (Batangiña Technik).	
Mit einem Ausfallschritt wird eine hohe Rückhand geschlagen und gleichzeitig mit dem eigenen Messer der Messerarm des Angreifers kontrolliert.	

Es folgt ein hoher Vorhandschlag. Der Übergang nach innen gleicht ab hier Phase 1.	

Phase 5: Übergang von Kombination 6 auf 7

Der Ausgangspunkt für die Messerabwehr bei Kombination 6 ist eine tiefe offene Stellung auf der Außenlinie des Angreifers.	
Der Messerangriff wird mit einem tiefen Fegen abgewehrt.	
In der Fegebewegung wird das eigene Stockende nach innen gebracht und mit einer Gleitbewegung nach hinten auf die Innenseite gewechselt.	
Der direkte tiefe Übergang aus einer um 180 Grad gedrehten Perspektive.	

Auf der inneren Position kann nun der Stockschlag des Angreifers abgewehrt werden.	

Phase 6: Übergang von Kombination 7 auf 8

Nach Beendigung von Kombination 7 befindet sich der Verteidiger auf der Innenposition, das eigene Messer kontrolliert den Angreifer (tief).	
Mit dem eigenen Messer wird der Messerarm des Angreifers nach innen geführt. Gliechzeitig erfolgt ein Schlag auf das Handgelenk des Angreifers.	
Mit einem Gleitschritt begibt man sich auf die Außenseite. Mit dem Stock wird ein diagonaler Vorhandschlag nach oben ausgeführt. Das eigene Messer kontrolliert den Messerarm des Angreifers.	
Es wird ein diagonaler Rückhandschlag nach unten ausgeführt (gleiche Linie wie der vorherige Schlag).	

Der Übergang endet mit einem Vorhandschlag zum Kopf. Ab hier gleicht der Übergang dem von Phase 1.	

Phase 7: Übergang von Kombination 8 auf 1

Der Verteidiger positioniert sich; der Messerstich des Angreifers wird auf die tiefe Position programmiert.	
Nach Beendigung von Kombination8 befindet sich der Verteidiger auf der Außenposition, das eigene Messer kontrolliert den Angreifer (tief).	
Es folgt ein Vorhandwirbelschlag (Abaniko) zum Kopf.	
Es folgt ein Rückhandwirbelschlag (Abaniko) zum Kopf. Aus dieser Position findet der Übergang auf die Innenseite statt.	

Ab hier gleicht der Übergang dem von Phase 1.	